

Autoren = Auteurs = Autori = Autors

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Dissonanz = Dissonance**

Band (Jahr): - **(2010)**

Heft 110

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Johannes Fehr lehrt als Titularprofessor Sprachtheorie an der Universität Zürich und ist stellvertretender Direktor des Collegium Helveticum, wo er zunächst für den Programmbereich Kunst und Literatur verantwortlich war und seit 2004 als Koordinator im Bereich Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften wirkt. Im Zentrum seiner Forschung steht die Frage nach erkenntnistheoretischen Implikationen und Auswirkungen wissenschaftlicher Kommunikationsformen.

Barbara Orland ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Programm für Wissenschaftsforschung der Universität Basel. Nach einem Studium der Politischen Wissenschaften und Geschichte promovierte sie 1991 in Berlin mit einer Arbeit zur Wissenschafts- und Technikgeschichte des privaten Haushalts. Forschungstätigkeiten führten sie u.a. nach Zürich, wo sie als Geschäftsführerin das Zentrum «Geschichte des Wissens» von ETH und Universität Zürich mit aufgebaut hat. Derzeit schreibt sie an einem Buch zur Entstehung der modernen Ernährungswissenschaften.

Henk Borgdorff is until September 2010 professor of Art Theory and Research at the Amsterdam School of the Arts and Research Fellow at the Royal Academy of Fine Arts, The Hague.

From September 2010 he will be professor of Research in the Arts in The Hague and visiting professor of Aesthetics at the Faculty of Fine, Applied and Performing Arts at the University of Göteborg (Sweden).

His research interests are critique of metaphysics, music aesthetics and epistemology of artistic research. A selection of his articles can be found at:

www.english.ahk.nl/en/research-groups/art.theory-and-research/publications/

Michiel Schuijjer is Head of Research and coordinator of the Classical Master's Program at the Conservatory of Amsterdam. A graduate of Utrecht University (musicology) and the Royal Conservatory in The Hague (music theory), he has devoted himself to the advancement of music theory as a research discipline in The Netherlands. He was president of the Dutch-Flemish Society for Music Theory (1999-2006), and is currently chief editor of the Dutch Journal of Music Theory (Amsterdam University Press) as well as editorial board member of Music Theory Spectrum. His own research focuses on topics at the interface between music theory and historical musicology. His book *Analyzing Atonal Music: Pitch-Class Set Theory and Its Contexts* was published in 2008 by University of Rochester Press.

Michael Kunkel, geboren in Wetzlar/Niederrhein/Ruhr. Chefredaktor der Zeitschrift *dissonance*, Leiter der Forschungsabteilung der Hochschule für Musik Basel. Schriften vorwiegend zur zeitgenössischen Musik; Herausgeber-tätigkeit.

Cathy van Eck ist Komponistin und Klangkünstlerin. Sie studierte Komposition und elektronische Musik am Königlichen Konservatorium in Den Haag und an der Universität der Künste Berlin. Zurzeit promoviert sie im Docartesprogramm am Orpheusinstitut in Gent und an der Universität Leiden zum Thema «Loudspeakers and Microphones as Musical Instruments». Seit 2007 unterrichtet sie an der Hochschule der Künste Bern im Studienbereich Musik und Medienkunst und im Master of Arts in Contemporary Arts Practice.

Massimo Zicari riveste il ruolo di Deputy Head (Responsabile Delegato) e al contempo svolge attività di ricerca presso la Divisione Ricerca e Sviluppo, della Scuola Universitaria di Musica del Conservatorio della Svizzera italiana (Lugano). All'attività di ricerca abbina quella didattica: insegna Storia della Musica presso il Conservatorio della Svizzera italiana, Scuola Universitaria di Musica, Lugano e tiene regolarmente corsi di argomento musicale per l'Università Popolare del Cantone Ticino.

Joachim Lucchesi studierte Musikwissenschaft an der Humboldt-Universität Berlin und war danach an der Akademie der Künste Berlin sowie 2000-03 am Institut für Literaturwissenschaft der Universität Karlsruhe wissenschaftlich tätig. Seit 1992 nimmt er Gast- und Vertretungsprofessuren sowie Lehraufträge in den USA, Japan und Deutschland wahr. Er veröffentlichte zahlreiche Aufsätze und Bücher zur Musik-, Theater- und Literaturgeschichte, vor allem des 20. Jahrhunderts.

Jérémie Wenger est né à Lausanne. Études de Lettres (français, anglais, sanskrit) à l'Université de Lausanne, mémoire en anglais et musicologie sur Harrison Birtwistle sous la direction des professeurs Denis Renevey et Georges Starobinski. Cours de composition avec Xavier Dayer, Victor Cordero et Arturo Corrales ; masterclasses de composition avec John Woolrich, Tansy Davies, Sir Peter Maxwell Davies. Rédacteur pour la revue *dissonance* (parties française et anglaise).